

Inhalt

1	Einleitung: Lemberg als Laboratorium der Moderne	1
1.1	Der Lemberger Denkverkehr: Personen, Orte und Medien	2
1.2	Kennzeichen der Lemberger Moderne	11
1.3	Zentrum – Peripherie – Hierarchie	15
1.4	Forschungslage und Vorgehensweise	20
2	Methodische Vorklärungen	23
2.1	Zum Problem der Beschreibung einer Wissenskultur	24
2.2	Ludwik Flecks Theorie des Denkstils und Denkkollektivs als Modell für die Beschreibung von Wissenskulturen	31
3	Der Denkverkehr der Künstler	45
3.1	Die Konstruktion eines literarischen Kunstwerks: Karol Irzykowskis Roman <i>Patuba</i> (1903)	45
3.2	Bruno Schulz' <i>Patuba</i> -Adaption: Die Mythisierung der Wirklichkeit in <i>Die Zimtläden</i> (1933)	62
3.2.1	<i>Ästhetische Korrespondenzen I: Bruno Schulz und Franz Kafka</i>	71
3.2.2	<i>Ästhetische Korrespondenzen II: Bruno Schulz und Leopold von Sacher-Masoch</i>	76
3.2.3	<i>Ästhetische Korrespondenzen III: Bruno Schulz und Joseph Roth</i>	81
3.3	Figurierte Wirklichkeiten: Debora Vogels Theorie der Montage	86
3.3.1	<i>Kunst als Erkenntnis: Debora Vogel liest Hegel</i>	88
3.3.2	<i>Die Geometrisierung der Kunst: Tagfiguren, Gedichte (1930)</i>	91
3.3.3	<i>Die Realisierung der „Statik der kühlen Form“: Schneiderpuppen, Gedichte (1934)</i>	96
3.3.4	<i>Montierte Wirklichkeiten: Akazien blühen. Montagen (1935)</i>	100
3.4	Form und Formel: Leon Chwisteks ästhetischer Konstruktivismus und die europäische Moderne	113
3.4.1	<i>Chwisteks bildkünstlerische Visionen der Stadt der Zukunft</i>	118

3.4.2	<i>Chwisteks literarische Traumstädte und ihr Bezug auf Paul Scheerbart</i>	125
3.4.3	<i>Die Vision einer sozialen Stadt in Chwisteks Roman Die Paläste Gottes (1933/34)</i>	133
3.5	Mythos und Wirklichkeit des Krieges in Józef Wittlins Roman <i>Das Salz der Erde</i> (1935)	137
3.5.1	<i>Die Rezeption von Józef Wittlins Das Salz der Erde</i>	147
3.5.2	<i>Die Entmythisierung der habsburgischen Wirklichkeit in Joseph Roths Radetzkymarsch (1932)</i>	152
3.5.3	<i>Die Mythisierung der Stadt. Poetisierung der Wirklichkeit bei Karl Emil Franzos, Joseph Roth, Alfred Döblin, Józef Wittlin und Ludwik Fleck</i>	156
4	Der kunstphilosophische Denkverkehr	167
4.1	Die Theorie der ‚Vielheit der Wirklichkeiten‘ von Leon Chwistek	167
4.2	Ludwik Flecks Begriff der ‚Wirklichkeit‘ und Chwisteks pluralistische Theorie	172
4.3	Die Chwistek-Ingarden-Kontroverse (Phase I)	176
4.4	Roman Ingardens Theorie des <i>Literarischen Kunstwerks</i>	181
4.5	Die Chwistek-Ingarden-Kontroverse (Phase II)	185
4.6	Leopold Infelds „Kampf gegen die Metaphysik“	190
4.7	Stanisław Ignacy Witkiewicz's Kritik an Chwisteks und Ingardens Kunsttheorien	193
4.8	Karol Irzykowski als Kritiker der avantgardistischen Bewegung	199
5	Der philosophische Denkverkehr	203
5.1	Die Suche nach einer nationalen Philosophie	206
5.2	Der Streit um den klaren und unklaren philosophischen Stil	212
5.3	Kazimierz Ajdukiewicz's Theorie des ‚radikalen Konventionalismus‘	224
5.4	Zwischen Wien und Lemberg: Die Formierung der formalistischen Erkenntnistheorie	232
5.4.1	<i>Die Lemberg-Warschau-Schule und der Wiener Kreis</i>	233
5.4.2	<i>Ludwik Fleck und der Wiener Kreis</i>	244
5.5	Ludwik Fleck und die Lemberg-Warschau-Schule	250

6	Der medizinphilosophische und -historische Denkverkehr	263
6.1	Die Formierung der Polnischen Schule der Medizinphilosophie	264
6.2	Die Lemberger Schule der Medizinphilosophie	267
6.2.1	<i>Ludwik Flecks Epistemologie als Antwort auf die Krise der Wirklichkeit in der Medizin</i>	268
6.2.2	<i>Der kulturalistische Wirklichkeitsbegriff in der Medizin bei Jakob Frostig</i>	273
6.2.3	<i>Medizin im Kontext der historisch-philosophischen Auffassung von Władysław Szumowski</i>	281
6.2.4	<i>Medizingeschichte als Stilgeschichte: Die Kontroverse zwischen Ludwik Fleck und Tadeusz Bilikiewicz</i>	284
6.2.5	<i>Franciszek Groër als Vermittler von Photographie, Kunst und Medizin</i>	288
6.3	Das „phantastische Laboratorium“ von Rudolf Weigl	293
7	Der gestaltpsychologische und ethnologische Denkverkehr	301
7.1	Jan Dembowskis verhaltensbiologische Wahrnehmungstheorie und Ludwik Flecks ‚Gestalt‘-Begriff	302
7.2	Die Umweltbiologie Jakob von Uexkülls und Ludwik Flecks ‚Umwelt‘-Begriff	311
7.3	Das Denken der „Primitiven“ nach Lucien Lévy-Bruhl und Wilhelm Jerusalem – und Flecks Kritik	314
7.4	Bronisław Malinowskis Kulturtheorie und ihre Diskussion in Lemberg	317
7.5	Witkiewicz und Malinowski: Wechselwirkungen von Kunst und Ethnologie	321
7.6	Kontroversen um die ethnologische Komponente in Ludwik Flecks ‚Denkstil‘-Begriff	329
8	Der mathematische Denkverkehr	343
8.1	Zygmunt Janiszewskis Reformprogramm der Mathematik	344
8.2	Die Begründung der Lemberger Schule der Mathematik	349
8.3	Die Zusammenarbeit der Mathematiker mit den Philosophen und den Medizinern	353
8.4	Die Anwendung der Mathematik in der Kunst	362
8.5	Das Schottische Buch	368

9	Beschluss und Ausblick	373
	Literaturverzeichnis	377
	Abbildungsverzeichnis	445
	Namensregister	451
	Danksagung	455